

BÖHMER AKTUELL

Ihr Infobrief aus Berlin



Nr. 08 | 27.06.2012

202.263 UNTERSCHRIFTEN! Rentengerechtigkeit für Mütter

Am Dienstag übergaben die beiden großen Frauenverbände Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) und Katholischer Deutscher Frauenbund (KDFB) über 200.000 Unterschriften an die Arbeitsministerin Ursula von der Leyen. Die Verbände fordern: Drei Entgeltpunkte pro Kind bei der Anerkennung von Erziehungsleistungen in der Rentenanrechnung und zwar unabhängig vom Geburtsdatum der Kinder! Als Bundesvorsitzende der Frauen Union empfinde ich das als große Unterstützung für mein Ziel, die Anerkennung von Kindererziehungsleistung bei der Rente für Kinder, die vor 1992 geboren wurden, durchzusetzen.

Die Zahl der Unterschriften zeigt die breite gesellschaftliche Unterstützung für unser Anliegen. Aus vielen Gesprächen, Briefen und E-Mails weiß ich, wie wichtig es vielen Frauen und Männern ist, dass die Erziehungsleistung auch der älteren Mütter besser anerkannt wird. Das ist nicht nur eine finanzielle Frage. Es ist eine Frage der Gerechtigkeit! Gerade die Mütter, die nicht von Elterngeld, Ganztagsbetreuung und Förderung des Wiedereinstiegs in den Beruf profitieren konnten, dürfen hierfür nicht noch zusätzlich bei der Rente benachteiligt werden.



Die Präsidentin des KDFB, Dr. Maria Flachsbarth MdB, und die Bundesvorsitzende der kfd, Maria Theresia Opladen, mit Maria Böhmer.

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe CDU-Freunde,**

die letzte Sitzungswoche des Deutschen Bundestages vor der Sommerpause neigt sich dem Ende.

Heute habe ich im Bundeskabinett den 9. Bericht zur Lage der Ausländerinnen und Ausländer in Deutschland vorgelegt. Im Anschluss daran überreichte ich dem Präsidenten des Deutschen Bundestages, Norbert Lammert, den Bericht. Wir können jetzt greifbare Erfolge unserer Integrationspolitik vorweisen. SpiegelOnline sprach gestern gar von einer „Aufholjagd“ der jungen Migranten im Bildungsbereich! Diesen Weg möchte ich konsequent fortsetzen.

Außerdem hat heute Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble den Haushaltsentwurf für das Jahr 2013 im Bundeskabinett vorgestellt. Die Zahlen stimmen optimistisch: 2016 soll der Bund erstmals seit 40 Jahren ohne neue Schulden auskommen und sogar einen Überschuss erwirtschaften.

Dies sind gute Zahlen, und sie zeigen, dass die schwarz-gelbe Bundesregierung unter der Führung von Bundeskanzlerin Angela Merkel auf dem richtigen Weg ist.

Ihnen wünsche ich bereits jetzt eine erholsame Sommerzeit!

**Herzliche Grüße
Ihre Maria Böhmer**

BÖHMER AKTUELL

Ihr Infobrief aus Berlin



9. Bericht zur Lage der Ausländerinnen und Ausländer in Deutschland

Heute stellte ich in Berlin den 9. Bericht zur Lage der Ausländerinnen und Ausländer in Deutschland vor. Die hier festgehaltenen Ergebnisse können sich sehen lassen. So haben sich die Betreuungsquoten von Kindern mit Migrationshintergrund zwischen drei und unter sechs Jahren positiv entwickelt. Die Quote stieg von 2008 bis 2010 von 81,8% auf 85,7%.

Auch der Anteil der ausländischen Schüler, die die Schule mit einer (Fach-) Hochschulreife verlassen, ist von 2005 bis 2010 um insgesamt 36% gestiegen. Gleichzeitig sank die Zahl der Schulabbrecher spürbar. Wir dürfen hier jedoch nicht stehen bleiben, denn der Abstand zu den deutschen Schülern ist nach wie vor viel zu hoch. Dennoch zeigen die Zahlen ganz deutlich: Die jungen Migranten holen auf!



Maria Böhmer übergibt den Lagebericht an Bundestagspräsident Norbert Lammert

Auch im Bereich der Ausbildung müssen wir weiterhin alle Kräfte anspannen. Am Montag war ich zu Gast bei der IHK Pfalz in Ludwigshafen. Im Mittelpunkt der Diskussion stand neben der Anerkennung ausländischer Abschlüsse auch die Frage, wie mehr jungen Migranten eine Ausbildungsmöglichkeit eröffnet werden kann. Mit einer türkischstämmigen Mitarbeiterin, die sich speziell um die Ausbildung von jungen Migranten kümmert, nimmt die IHK Pfalz eine Vorreiterrolle ein.



Maria Böhmer vor der Bundespressekonferenz

Ein wichtiger Schlüssel bleibt für mich die Elternarbeit. Im Rahmen des Nationalen Ausbildungs Paktes führe ich Eltern- und Ausbildungskonferenzen durch, zuletzt gemeinsam mit der Handwerkskammer Koblenz. Wir müssen die Eltern verstärkt ansprechen, da sie oft mit unserer dualen Berufsausbildung nicht vertraut sind. Junge Migranten sind die Fachkräfte der Zukunft. Das ist für die Entwicklung unserer Unternehmen von entscheidender Bedeutung.



Maria Böhmer bei der Regierungsbefragung. Das Video können Sie [hier](#) anschauen.

Qualifizierte Zuwanderung sichert die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes. Wir dürfen die Fehler der Vergangenheit aber nicht wiederholen, als die Zuwanderer sich weitgehend selbst überlassen wurden. Deshalb haben wir einen Paradigmenwechsel von der nachholenden zur vorausschauenden Integration eingeleitet: Dazu gehört, dass sich Zuwanderer bereits in ihrem Herkunftsland auf das Leben in Deutschland vorbereiten.

Mein Besuch in Gaziantep, der Partnerstadt von Ludwigshafen, hat mir erneut vor Augen geführt: Der Erwerb der deutschen Sprache und die Teilnahme an Vor-Integrationskursen helfen, dass die Zuwanderer bei uns so schnell wie möglich Fuß fassen.

DIE WELT beschäftigte sich in dieser Woche in zwei lesenswerten Artikeln mit dem Lagebericht. Gerne lege ich Ihnen diese ans Herz: [Die schönen Seite der Integration](#) (24. Juni 2012) und [Der Erfolg ist bunt](#) (26. Juni 2012).